

Gliederung

LITERATURVERZEICHNIS	XV
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XXV
EINLEITUNG	1
I. ANLASS DER ARBEIT	2
II. GANG DER UNTERSUCHUNG	4
 1. TEIL	
A. DAS DEUTSCHE UND DAS EUROPÄISCHE PATENTERTEILUNGSVERFAHREN .. 7	
I. DIE INSTANZEN DES PATENTVERFAHRENS	7
1. <i>Die Instanzen des deutschen Patentverfahrens</i>	7
2. <i>Die Instanzen des europäischen Patentverfahrens</i>	9
3. <i>Verschränkung von erster und zweiter Instanz</i>	10
a) Entscheidungsumfang von Gericht und Beschwerdekammer	10
b) Teilanmeldung während des Beschwerdeverfahrens	12
c) Teilwiderruf während des Beschwerdeverfahrens	13
II. DAS DEUTSCHE PATENTAMT	14
1. <i>Behördenleitung</i>	15
2. <i>Prüfstelle und Patentabteilung</i>	16
III. DAS EUROPÄISCHE PATENTRECHT	17
1. <i>Das Europäische Patentübereinkommen</i>	18
a) Rechtsbeziehungen der Vertragsstaaten des EPÜ	18
b) Die Rechtsstellung der EPO	20
c) Abgrenzung supranationaler und nicht supranationaler Maßnahmen	21
aa) Drittkontrolle durch das BVerfG	22
bb) Reichweite der Entscheidungen des BVerfG	23
(1) Durchsetzung festgestellter Verstöße gegen das Grundgesetz	23
(2) Einfluss nationaler Rechtsprechung	24
(3) Ergänzende Befugnis aus dem Völkerrecht	25

2. Vereinheitlichung des europäischen Patentrechts	27
a) Das europäische Patent	28
b) Das Gemeinschaftspatent	29
c) Das Europäische Patent einheitlicher Wirkung (EPeW)	30
aa) Rechtsgrundlage für ein EPeW	30
bb) Wirkung des EPeW	32
cc) Rechtskontrolle des EPeW	34
IV. DAS EUROPÄISCHE PATENTAMT	36
1. Aufgaben des Europäischen Patentamts	36
2. Organisation des Europäischen Patentamts	38
V. RECHTSNATUR DES DEUTSCHEN UND EUROPÄISCHEN PATENTERTEILUNGSVERFAHRENS	41
1. Die Bedeutung der Rechtsnatur des Patentverfahrens mit Blick auf das US-amerikanische Patentverfahren	43
2. Rechtsnatur des deutschen Patentverfahrens	45
a) Zivilrechtliche Elemente des deutschen Patentverfahrens	45
b) Öffentlich-rechtliche Elemente des deutschen Patentverfahrens	47
c) Hybride Natur des deutschen Patentverfahrens	49
VI. DER PATENTERTEILUNGSBESCHLUSS	50
1. Verfahrensrecht der Patenterteilung	51
a) Einfluss des allgemeinen Verwaltungsverfahrenrechts auf die Patenterteilung	52
b) Anzuwendendes Recht im Falle von Gesetzeslücken im Patenterteilungsverfahren	53
c) Anwendung allgemeingültiger verwaltungsverfahrenrechtlicher Grundsätze im Patenterteilungsverfahren	54
2. Formale und sachliche Unterschiede von Patenterteilungsbeschluss und Verwaltungsakt	56
a) Behörde	57
b) Kein Gesetz, Rechtsverordnung oder Satzung	58
c) Außenwirkung des Verwaltungshandelns	59
aa) Mehrgliedriges und gestrecktes Patenterteilungsverfahren	60
bb) Annäherung des Patentverfahrens an das Verwaltungsverfahren	61

VII. AUßENBINDUNG UND SELBSTBINDUNG DER BEHÖRDE SOWIE DIE BINDUNG DES ANTRAGSTELLERS GEGENÜBER DER BEHÖRDE IM VERGLEICH VON ALLGEMEINEM VERWALTUNGS- UND DEUTSCHEM PATENTVERFAHRENSRECHT	64
1. <i>Außenbindung der Behörde</i>	64
2. <i>Selbstbindung von allgemeiner Verwaltungsbehörde und Patentamt</i>	66
a) Bindungswirkung verwaltungsbehördlicher Maßnahmen	66
b) Selbstbindung nach allgemeinem Verwaltungsrecht.....	67
c) Bindungswirkung patentamtlicher Entscheidungen	68
3. <i>Bindungswirkung aus Sicht des Antragstellers</i>	69
a) Verfahrensbeendende Erklärung	70
aa) Widerruf	70
(1) Widerruf ersten Grades	71
(2) Widerruf zweiten Grades	71
(3) Widerrufsverfahren	77
bb) Rücknahme während des Verfahrens	78
cc) Rücknahme während des Interims	82
b) Verfahrensändernde Erklärung.....	83
aa) Allgemeines Verwaltungsverfahren	83
bb) Gerichtsverfahren	84
cc) Patentgerichtliches Verfahren	85
(1) Tatsacheninstanz.....	85
(2) Rechtsbeschwerde	85
dd) Behördliches Patentverfahren.....	86
c) Teilung der Patentanmeldung.....	88
4. <i>Bindungswirkung im europäischen Patentverfahrensrecht</i>	89
Zwischenergebnis.....	93

B. DAS DEUTSCHE UND DAS EUROPÄISCHE PATENTAMT ZWISCHEN GERICHT UND VERWALTUNGSBEHÖRDE.....	95
I. FORMALE RECHTSSTELLUNG DES PATENTAMTS	98
II. MATERIELLES VERSTÄNDNIS VON RECHTSSPRECHUNG	101
1. <i>Art. 92 GG, Trennung von Tatbestand und Rechtsfolge</i>	103
2. <i>Rechtsfolgenanordnung des Art. 92 GG</i>	105
3. <i>Übertragung rechtsprechungsfremder Tätigkeit an die Gerichte</i>	106

III. WORTSINNGEMÄßES VERSTÄNDNIS VON RECHTSPRECHUNG	108
IV. NEUTRALITÄT DER PATENTÄMTER	110
1. <i>Fachaufsicht</i>	114
a) Fachaufsicht im Anwendungsbereich des PatG	114
b) Fachaufsicht im Bereich des EPA	115
2. <i>Bereiche unabhängiger Verwaltungsentscheidung</i>	118
a) Die Unterscheidung von Rechtsprechung und Verwaltung anhand des konkreten Regelungsgegenstandes	119
b) Traditionelle Aufgaben richterlicher Entscheidung	120
V. FUNKTIONENORDNUNG ANHAND DER ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ	122
1. <i>Der Begriff des Entscheidens</i>	122
2. <i>Materielles und formelles Recht in Abgrenzung zu wertender und formaler Entscheidung</i>	122
a) Formelhafte Ergebnisermittlung	123
b) Zweckgebundene Entscheidung	124
c) Offene Entscheidung	126
d) Das Patenterteilungsverfahren im Lichte von Erkenntnisgewinn und Ergebnisermittlung	128
e) Grenze von wertender Entscheidung zu formelhafter Ermittlung	132
3. <i>Funktionelle Wirkung von Rechtsprechung</i>	135
a) Letztverbindlichkeit aus Sicht der Verfahrensbeteiligten	137
b) Letztverbindlichkeit aus Sicht des Entscheiders	139
Zwischenergebnis	142
C. MITGLIEDER/BEDIENSTETETE IM VERGLEICH ZUM RICHTER	144
I. BERUFSBEZEICHNUNG MITGLIED/BEDIENSTETER	144
II. VERFASSUNGSRECHTLICHE ANFORDERUNGEN AN DIE QUALIFIKATION DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER	145
1. <i>Qualifikation der Patentrichter</i>	145
2. <i>Qualifikation der Mitglieder der Beschwerdekammern</i>	146
3. <i>Qualifikation der Bediensteten des Patentamts</i>	146
4. <i>Qualifikation der Bediensteten des EPA</i>	148

III. UNABHÄNGIGKEIT RICHTERLICHEN ENTSCHEIDENS	148
1. <i>Umfang richterlicher Unabhängigkeit</i>	150
2. <i>Grenzen richterlicher Unabhängigkeit</i>	151
3. <i>Kernbereich richterlicher Unabhängigkeit</i>	152
a) Eingriff in den Kernbereich richterlicher Unabhängigkeit im Falle willkürlichen Handelns	153
b) Eingriff in den Kernbereich richterlicher Unabhängigkeit aus verwaltungstechnischen Gründen	154
4. <i>Sachliche Einflussnahme in Abgrenzung zur nicht sachlichen Einflussnahme</i>	156
a) Sachliche Einflussnahme auf das Verfahren erster Instanz	158
aa) Sachliche Einflussnahme kraft Organisationsrechts	160
bb) Rechtliche Grenzen der Leitungsbefugnis	161
cc) Kollegialentscheidungen	162
dd) Fehlende Verschriftlichung der sachlichen Entscheidungsunabhängigkeit	164
b) Nicht sachliche Einflussnahme	166
aa) Nicht sachliche Einflussnahme, persönlich intendiert	167
bb) Nicht sachliche Einflussnahme, objektiv intendiert	168
(1) Allgemeine Verfahrens- und Auslegungsrichtlinien	169
(2) Allgemeine Regeln im Verhältnis Mitglied/Bediensteter zum Dienstherrn	173
(a) Dienstzeitenregelung	173
(b) E-Akte	179
Ergebnis	182

2. TEIL

A. DAS EUROPÄISCHE PATENTVERFAHREN ZWEITER INSTANZ	185
I. BESCHWERDEKAMMERN	185
II. GROÙE BESCHWERDEKAMMER	186
B. GEWALTENTEILUNG – EIN GRUNDPRINZIP AUSSCHLIEßLICH STAATLICHER ORDNUNG?	188
I. GEWALTENTEILUNG AUF EBENE DER EPO	189
1. <i>Gewaltenteilung als Prinzip supranationaler Organisationen</i>	190
2. <i>Funktion der Beschwerdekammer</i>	191

II. GEWALTENTEILUNG IM EPA	192
1. Funktionale Gewaltenteilung	193
2. Organisatorische Gewaltenteilung	195
a) Äußere organisatorische Selbstständigkeit der Rechtsprechung	197
b) Innere organisatorische Selbstständigkeit der Rechtsprechung	198
aa) Ernennung der Mitglieder der Beschwerdekammern durch den Verwaltungsrat ..	198
bb) Beruflicher Werdegang der Mitglieder der Beschwerdekammern.....	200
3. Grenze der personellen Gewaltenteilung (<i>Inkompatibilität</i>)	201
a) Teilhabe an allgemeiner Behördenverwaltung	202
b) Teilhabe an richterlichen Entscheidungen.....	204
aa) Interessenkonflikt	205
bb) Ausschluss der Mitwirkung gemäß Art. 24 Abs. 1 EPÜ	207
c) Psychische Entscheidungsabhängigkeit	207
aa) Wiederernennung	207
bb) Verlust des Amtes	208
Ergebnis.....	209
Zusammenfassung und Ausblick	210